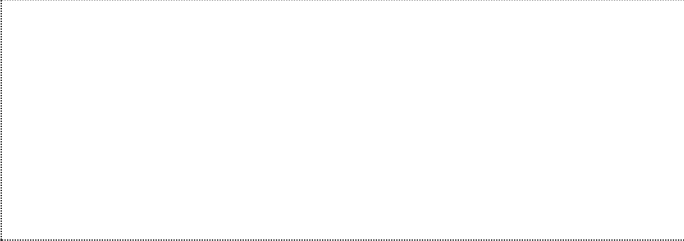


NoroPrevent

Dokumentation von Norovirusausbrüchen in Kliniken und Gemeinschaftseinrichtungen

Information des Landesgesundheitsamts an kommunale Gesundheitsämter



Sehr geehrte Damen und Herren,

die aktuelle Saison für Norovirusinfektionen ist dieses Jahr früher gestartet und scheint heftiger zu verlaufen als in der Vergangenheit. Weiterhin sind **evidenzbasierte Empfehlungen** zum Management von Norovirusausbrüchen in Gemeinschaftseinrichtungen in Deutschland bislang rar. Ansätze, Norovirusausbrüchen ganz vorzubeugen, sind nicht verfügbar.

Im **Fachausschuss** "Prävention von Norovirusinfektionen" der Deutschen Vereinigung zur Bekämpfung der Viruskrankheiten (**DVV**) sollen für Deutschland evidenzbasierte Empfehlungen zur Verhinderung von Norovirusinfektionen und -ausbrüchen erarbeitet werden. Die interdisziplinäre Arbeitsgruppe steht unter der Leitung von Prof. Dr. Frauke Mattner.

In einem ersten Schritt sollen in der Studie **NoroPrevent** der Umfang eines Ausbruchs, mögliche Infektionsquellen und Aspekte des Ausbruchsmanagements in Gemeinschaftseinrichtungen erhoben.

Die Daten sollen Aufschlüsse darüber geben, wie Norovirusausbrüche in Gemeinschaftseinrichtungen zukünftig besser verhindert werden können.

Deshalb bitten wir die kommunalen Gesundheitsämter um eine erweiterte **Datenerhebung**, sobald eine Gemeinschaftseinrichtung einen Norovirusausbruch meldet.

Zur Erleichterung Ihrer Arbeit wurden **Fragebögen** und ein **Anschreiben** für Sie vorbereitet, die Sie den Einrichtungen zur Erhebung der Daten weiterleiten können. Sie liegen für Kliniken, Altenpflege- bzw. Behindertenheime, Schulen und Kindergärten vor.

Nach Kontrolle der zurückgegeben Unterlagen (insbesondere zur Antwort "nicht bekannt") und Abschluss eventueller Maßnahmen Ihrerseits sowie der Dokumentation bitten wir Sie um eine Weiterleitung an die DVV.

Zur Adresse und weiteren Details zum Fragebogenmanagement siehe nächste Seite.

Die Art der zu erhebenden Daten weist Ihnen sowie den Leitern der Einrichtung auch auf mögliche Ursachen eines Norovirusausbruchs bzw. Präventionsmöglichkeiten hin.

Die **Datenauswertung** erfolgt in Zusammenarbeit mit der Freiburger Forschungsstelle Arbeits- und Sozialmedizin (**FFAS**) unter der Leitung von Prof. Dr. Dr. Friedrich Hofmann und Dr. Martina Michaelis (www.ffas.de). Alle Datenschutzbestimmungen werden eingehalten, d.h. dem Institut kommen durch eine Anonymisierung der Erhebungsunterlagen weder die Namen von Gesundheitsämtern noch von betroffenen Einrichtungen zur Kenntnis.

Die statistisch aufbereiteten Ergebnisse und daraus folgende Handlungsempfehlungen werden öffentlich zugänglich publiziert. Auf der Internetseite der DVV werden Informationen über den Verlauf des Projekts bereitgestellt.

Wir wünschen Ihnen guten Präventionserfolg in der jetzigen Norovirus-saison,

NoroPrevent- Fragebogenmanagement

Die **Fragebögen** wurden für Einrichtungen in **vier Settings** vorbereitet:

1. Kliniken (Allgemein- und Fachkrankenhäuser, Psychatrien),
2. Altenpflege- und Behinderteneinrichtungen,
3. Schulen sowie
4. Kindergärten/Kindertagesstätten.

Die Bögen selbst bestehen jeweils aus **vier Teilen**. Die Teile 1 und 2 sind pro Einrichtung nur einmal auszufüllen und die Teile 3 und 4 jeweils für jede betroffene **Einheit** (Klinikstationen, Wohnbereiche, Kita-Gruppen, Schulklassen).

TEIL 1 **Mantelbogen**: Allgemeine Informationen zur Einrichtung

TEIL 2 **Mantelbogen**: Informationen zum Norovirusausbruch

TEIL 3 **Einheitenbogen**: Allgemeine Ausbruchsinformationen zu jeder betroffenen Einheit

TEIL 4 **Line List**: Tabelle zu allen Erkrankten pro **Einheit**

Zudem hat die DVV zur Information ein **Anschreiben** an die Einrichtungen vorbereitet.

Die Unterlagen können als PDF- und Word-Datei unter folgendem Link heruntergeladen werden:

www.dvv-ev.de/FachausKommis/FachausNoroviren/default.html

Zur Line List

Mit ihr wird das Ziel verfolgt, Daten bereits zum Beginn des jeweiligen Ausbruchs zu sammeln. Die erste Person eines Ausbruchs (=Indexfall) soll näher betrachtet werden. Dazu muss er zunächst einmal identifiziert werden.

Alle Fragebogenteile einschließlich der Line-List werden in der betroffenen Einrichtung ausgefüllt. Die Line List ermöglicht es wiederum, die Teile 2 und 3 des Fragebogens zusammenfassend auszufüllen.

Möglicherweise benötigen die Einrichtungen dabei Ihre Unterstützung.

Wohin mit den Fragebögen?

Wir bitten Sie, die Bögen nach ihrem Rückerhalt zu kontrollieren und ggf. zu vervollständigen.

Bitte leiten Sie sie per Post oder Fax an die unten angegebene Adresse weiter. Dort werden die Deckblätter des Mantelbogens und der Line List entfernt und die Bögen mit einem Code verschlüsselt (Pseudonymisierung), so dass keine namentlichen Informationen zu Gesundheitsämtern und Einrichtungen mehr möglich sind. In dieser Form werden sie zur Datenauswertung an die FFAS weitergeleitet.

Kontakt und Rücksendung von Fragebögen per Post oder Fax an

Prof. Dr. Frauke Mattner (DVV-Fachausschussvorsitzende)
Institut für Hygiene, Krankenhaus Merheim
Universitätsklinikum der privaten Universität Witten-Herdecke
Ostmerheimer Strasse 200
51109 Köln

Tel: 0221 8907 8313 (Sekretariat Frau Amkreutz)
E-Mail: mattnerf@kliniken-koeln.de

Rücksendung per Fax: 0221 8907-8314